

Die vierte Softwaregeneration im rechtlichen Inkasso: Wie KI-Technologie das rechtliche Inkasso revolutioniert

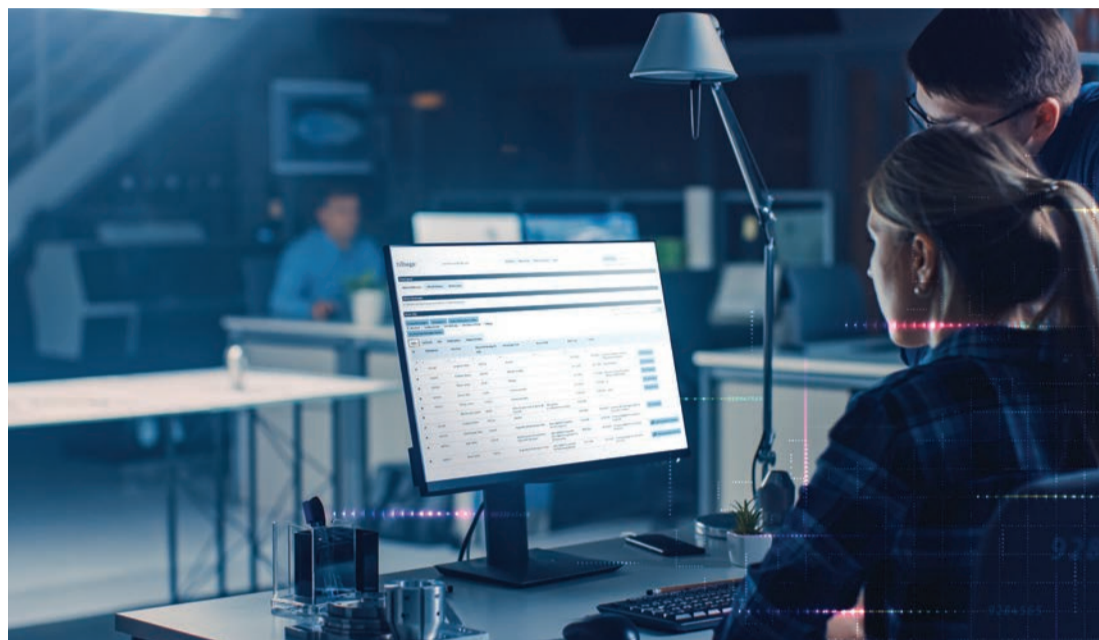
Das Handling von Inkasso, sprich das Eintreiben fälliger Geldforderungen, ist oftmals zeitintensiv und bindet betriebliche Ressourcen. Doch mithilfe der smarten, KI-gestützten Inkassolösung von tilbago können Unternehmen ihr Inkasso einfach und effizient optimieren – und gleichzeitig ihre administrativen Kosten dank Inhouse-Inkasso senken. «Fokus» nahm die Cloud-Softwarelösung genauer unter die Lupe.



David Fuss
CEO



Oliver Wolf
COO



Advisor, der mit tiefgreifendem Wissen über gesetzliche Vorgaben überzeugt und gemeinsam mit dem Decision Advisor die erfolgversprechendsten, gesetzeskonformen Schritte aufzeigt.

Zurück zu den Zielsetzungen Ihres Unternehmens. Sie konnten seit 2016 über 2000 Gläubigerunternehmen von Ihrer Lösung überzeugen und leiten nun mit viel Leidenschaft und der vierten Generation die Zeitenwende im rechtlichen Inkasso ein, wie stellen Sie den Erfolg Ihrer Kunden sicher?

Die vierte Generation der tilbago-Inkassolösung stellt sicher, dass jeder Fall mit der notwendigen Bearbeitungsintensität behandelt wird – ohne zusätzliche Kosten oder Aufwände für den Gläubiger. Die Lösung reduziert manuelle Aufwände auf ein Minimum und gewährleistet eine strukturierte und transparente Fallbearbeitung. Die Fälle werden permanent auf mögliche Erfolgsaussichten analysiert und Strategien dynamisch angepasst, um eine möglichst hohe Realisierungsquote zu erreichen.

Die Erfolgsquote bei Betreibungen und der Verwaltung von Verlustscheinen wird durch den Einsatz von KI-Technologie erheblich gesteigert und dabei der Aufwand minimiert und die Effizienz in der Forderungsbearbeitung erhöht – schnell, präzise und zukunftssicher.

Dank der Integration moderner KI-Technologien werden Fehler und Unstimmigkeiten frühzeitig erkannt. Dies ermöglicht eine präzisere Steuerung des gesamten Inkassoprozesses und reduziert das Risiko unnötiger Kosten oder Verzögerungen. Die Kombination aus KI-gestützter Entscheidungsfindung und digitaler Prozessoptimierung sorgt dafür, dass Gläubiger effizient und rechtssicher zu ihrem Geld gelangen.

Sie sind sehr bedacht darauf, dass Ihre Kunden mit Ihrer Lösung Erfolg im rechtlichen Inkasso haben. Was bedeutet für Sie Erfolg im rechtlichen Inkasso, David Fuss?

Der finanzielle Erfolg im rechtlichen Inkasso ergibt sich aus den Einnahmen des rechtlichen Inkassos abzüglich der dabei entstehenden Gesamtkosten des Gläubigers. Dadurch, dass tilbago aufgrund des Cloud-Ansatzes eine Lösung zu geringsten TCO ermöglicht, wäre der Erfolg bereits bei gleichbleibenden Einnahmen wesentlich grösser. Durch die Kombination mit der höheren Einbringungsrate entsteht auch von jener Seite eine zusätzliche Steigerung des Erfolgs. Dies ist essenziell, da es kaufmännisch keinen Sinn ergibt, für das rechtliche Inkasso per saldo ein negatives Ergebnis zu erzielen. Daneben gibt es weitere Aspekte und darunter auch Hygiene-Faktoren, wie beispielsweise die Reputation, die man als Gläubiger wahren möchte, was beispielsweise bei der Beauftragung externer Inkassodienstleister ein Risiko darstellt. An dieser Stelle ist es mir wichtig zu betonen, dass unser Do-it-yourself-Ansatz auch für Schuldner das faireste Inkasso darstellt, da ihnen keine hohen Kosten durch eine kostspielige Inkasso-Bewirtschaftung entstehen und sie nicht mit unnötigen Drittparteien in Berührung kommen.

Weitere Informationen unter:



tilbago
AI-Powered Legal Collection

Über tilbago AG

tilbago AG macht ihre Kunden zu den Erfolgreichsten im rechtlichen Inkasso. Als leidenschaftlicher Innovationsführer revolutionieren sie das Inkasso in der Schweiz und gestalten gemeinsam mit ihren Kunden die Zukunft. Mit unermüdlichem Streben nach Effizienz und Erfolg inspirieren sie Gläubiger und ermöglichen ihnen nachhaltige Wettbewerbsvorteile. tilbago vereint modernste technische Möglichkeiten mit der Erfahrung aus über zwei Millionen Betreuungsfällen in der Schweiz sowie der eSchKG-Praxiserfahrung seit 2011.

«
tilbago ist die erste und einzige Anbieterin, die Gläubigern diese fortschrittliche Softwaregeneration im rechtlichen Inkasso anbietet.

– David Fuss,
CEO

David Fuss, tilbago ist seit jeher der Partner für alle Unternehmen, die ihre Inkassobelange digital und transparent abwickeln möchten. Welche nennenswerten Innovationen sind in diesem Segment geschehen?

Das rechtliche Inkasso hat in den letzten Jahrzehnten einen tiefgreifenden Wandel durchlaufen. Mit jeder neuen Softwaregeneration konnten Gläubiger ihre Forderungen effizienter und erfolgreicher durchsetzen. Heute, mit der vierten Generation softwaregestützter Cloud-Inkassolösungen, erreicht das Inkasso ein neues Level: tilbago ist die erste und einzige Anbieterin, die Gläubigern diese fortschrittliche Softwaregeneration im rechtlichen Inkasso anbietet. Durch den Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) revolutioniert tilbago den Inkassoprozess erneut und macht Gläubiger damit erfolgreicher denn je.

Oliver Wolf, wie hat sich die Digitalisierung im rechtlichen Inkasso bis zum Einsatz von KI aus Sicht eines Lösungsanbieters für Gläubigersoftware vollzogen?

Die Bedürfnisse der Gläubiger haben sich mit jeder technologischen Weiterentwicklung verändert. Zu Beginn standen einfache Massenverarbeitungen im Vordergrund, gefolgt von Digitalisierungsmassnahmen und heute eröffnet KI eine grundlegend neue Art der Fallbearbeitung.

Nehmen Sie uns mit auf eine kurze Reise durch die Geschichte der Inkassolösungen. Wie hat sich dieser Wandel auf der Zeitachse über die verschiedenen Generationen von Lösungen vollzogen?

Am besten werfen wir dazu einen Blick auf die Entwicklung der bisherigen Generationen und deren Leistungsumfang. In den ersten Phasen war das Inkasso stark papierbasiert und Ämterverzeichnisse wurden in Form von Büchern oder später als CD-ROM herausgegeben. Ein Festnetzanschluss von Swisscom galt zu jener Zeit als positives Bonitäts-signal. Als die damals «EDV» genannten Systeme in die Verwaltung von Unternehmen einzogen, ergaben sich erste Möglichkeiten, die Inkassobearbeitung maschinell zu unterstützen, indem Stapelverarbeitungs-funktionen dafür genutzt werden konnten, wiederkehrende Tätigkeiten maschinell durchzuführen. Danach bildeten dedizierte Softwarelösungen für rechtliches Inkasso die erste Generation:

Eine Inkassosoftware musste zu jener Zeit lokal installiert und manuell gewartet werden. Sie ermöglichte neben der bisherigen EDV-Unterstützung eine rudimentäre digitale Fallführung zur Dokumentation.

War dies der Zeitpunkt, als Sie in das Thema Inkassosoftware eingestiegen sind?

Das ist korrekt. Zu dieser Zeit haben wir begonnen, uns mit dem Thema auseinanderzusetzen und uns damals noch mit einer anderen Softwarelösung im Markt zu etablieren. Die zweite Generation war dann geprägt durch umfassende Softwarelösungen für das rechtliche Inkasso: Umfassende Softwarelösungen waren in der Lage, die Anwendenden rudimentär durch den Inkassoprozess zu führen und dabei die gesetzlich Fristen einzuhalten. Ebenso war es möglich, anhand von Vorlagen Dokumente für Ämter, Schuldner, Gerichte etc. anhand der Daten zu erzeugen. Die

führenden Lösungen dieser Generation verfügten über Integrationen in die Abrechnungssysteme sowie die Buchhaltung, um durchgängige Werteflüsse zu ermöglichen. In einer späteren Phase ermöglichte der eSchKG-Standard den Verzicht auf den Druck und physischen Versand gewisser Dokumente. Standardfälle wurden zunehmend automatisiert, sodass sich Gläubiger verstärkt auf herausfordernde Fälle konzentrieren konnten. Diese umfangreichen Lösungen brachten den grossen Nachteil mit sich, dass sie teuer angeschafft und aufgrund ihres Funktionsumfangs kostspielig implementiert werden mussten. Dadurch drängten sich immer mehr Überlegungen zu den TCO einer solchen Lösung auf, da sich die hohen Gesamtkosten nur bei sehr hohem Volumen an Inkassofällen rechtfertigten, ohne den Inkassoerfolg erheblich zu trüben.

David Fuss, ich gehe davon aus, dass tilbago ab der dritten Generation von Softwarelösungen aktiv geworden ist. Was waren Ihre Beweggründe, um ein neues Angebot in einem umkämpften Markt zu lancieren?

Wie erwähnt befassten wir Gründer von tilbago uns schon zuvor jahrelang mit Inkassosoftware und erkannten den Trend, dass die Technologie immer bessere Softwarelösungen ermöglichte, diese nach dem bisherigen Ansatz jedoch auch immer aufwendiger und damit immer teurer wurden, womit die Wirtschaftlichkeit zunehmend nicht mehr gegeben war. tilbago schlug daher einen bis dahin vollkommen neuen Weg ein und bot als erste Anbieterin in der Schweiz eine Inkassolösung nach SchKG in der Cloud nach dem Do-it-yourself-Prinzip an. Somit folgte also die dritte Generation von Inkassolösungen: Die Cloud-Lösung von tilbago ermöglichte Gläubigern, sich online zu registrieren und ihr rechtliches Inkasso auf zu jenem Zeitpunkt höchstem technologischem und fachlichem Niveau und zu unschlagbarem TCO selbstständig zu erledigen. Die Lösung war schon damals intuitiv bedienbar, sodass das für viele Personen als «schwierig» erachtete Thema des rechtlichen Inkassos auch ohne Vorkenntnisse sehr einfach und effizient erledigt werden konnte.

Mit dem Markteintritt von tilbago im Jahr 2016 wurde die bestehende Art der Abwicklung im rechtlichen Inkasso revolutioniert. Die Lösung setzte neue Massstäbe in Bezug auf Benutzerfreundlichkeit, Automatisierung und Kostenkontrolle. tilbago bot eine smarte, intuitive Inkasso-Webapplikation, die als einzige Inkassolösung auf dem SchKG-Knowledge-Graph basierte. Dies garantierte eine rechtssichere und effiziente Fallbearbeitung, die selbst für Nutzer ohne Vorkenntnisse im Inkasso einfach verständlich ist.

Nach Markteintritt führte tilbago als erste Anbieterin einen Legal & Decision Advisor ein, der Gläubigern datenbasierte Handlungsempfehlungen für die nächsten Schritte lieferte und dabei half, strategisch fundierte Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus war tilbago die erste Anbieterin, die eine vollständige E-Rechnungs-Integration in eine Inkasso-Cloud-Lösung implementierte. Dies ermöglichte eine nahtlose, automatisierte Abwicklung des gesamten Kreditorenprozesses und stellte sicher, dass alle Kosten und Gebühren effizient erfasst und verarbeitet werden konnten und all dies zu transparenten Kosten innerhalb einer einzigen Fallpauschale. Damit entfällt nicht nur der hohe manuelle Aufwand, sondern auch potenzielle Fehlerquellen in der Buchhaltung. Die Lösung verfügte darüber hinaus über zeitgemässe APIs zur kostengünstigen, jedoch umfangreichen Integration in umliegende Systeme. Zu vielen Systemen bestehen bereits vorhandene Integrationen. Insgesamt ein funktional und technisch führendes Gesamtpaket zum unschlagbaren Fixpreis.

... und jetzt verpassen Sie, Oliver Wolf, der tilbago-Lösung den KI-Stempel. Wie stellen Sie sicher, dass Gläubiger den Mehrwert von KI nachvollziehen und sofort profitieren können?

Sie ahnen es bereits, dies war der Startschuss für die vierte Generation: KI-gesteuertes Robo-Inkasso.

Mit der neuesten Generation der tilbago-Software erreicht das rechtliche Inkasso eine neue Dimension. Als Fintech-Lösung katapultieren wir das Inkasso auf das nächste Level – heute und in Zukunft. Die führende KI-Technologie bildet das Herzstück des Erfolgs, indem sie präzise Fallanalysen und Prognosen ermöglicht und in der Lage ist, diese automatisiert umzusetzen. Bereits seit Dezember 2024 profitieren unsere Kunden von der KI gestützten Recovery-Intelligence, im Detail heisst dies, dass über 90 Prozent aller Recovery-Intelligence Meldungen zu einem Inkasso-Erfolg führen.

Das klingt spannend und richtig euphorisch, in welchen Bereichen der tilbago-Lösung kommt KI zum Einsatz?

Die KI-gestützte Recovery-Intelligence vereint das Wissen sehr erfahrener Inkasso-Experten mit modernster Technologie und stellt nahezu unbegrenzte Ressourcen bereit, um dieses Wissen gezielt in Inkassoeffort zu verwandeln. Der KI-basierte Verlustschein-Analyser identifiziert kontinuierlich Potenziale und monetarisiert somit Verlustscheine.

Ein weiteres Highlight ist der KI-gestützte Legal